



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 04.12.2023
Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz

Thomas Blanke

Ordentliches Mitglied

Reinhard Schulz

Thomas Czesky

Janine Küchenmeister

Carsten Preuß

nicht anwesend

Edgar Leisten

Sachkundige Einwohner

Matthias Juricke

Birgit Kolkmann

nicht anwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2023
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 9 Beratung von Beschlussvorlagen
- 9.1 Definierung von Eignungs- und Vorrangflächen und Ausweisung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 102/23
- 9.2 Annahme des Vorschlages der Verwaltung zur Umsetzung des Waldparkplatzes - 1. Bauabschnitt im OT Horstfelde der Stadt Zossen 116/23
- 9.3 Sanierung und Umbau des Strandbadgebäudes in Kallinchen 119/23
- 9.4 Fußgängerbrücke/ Fußgängerlösungen Bahnhof Zossen auch in Verbindung mit der alten Kreuzungsvereinbarung Dabendorf von 2021
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Blanke um 19:05 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**

Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Blanke stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

1 Saku

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

5 **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2023**

Keine Einwendungen

6 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

Kein Bericht

7 **Einwohnerfragestunde**

Frau Schreiber:

Hinweis w / digital & Protokoll

Empörung über Nichtanwesenheit Verwaltung & ersatzloser Entfall diverser Ausschüsse

Herr Blanke:

Hinweis: Vorsitzender w / Fragen anstatt Plädoyer

Anmahnung: Unterlassen von Unterstellungen hinsichtlich Czesky & Just

Dank an Ortsbeiräte w / erneuter Vorlage d. folgenden BVs aufgrund Eingaben bei der Aufsicht (rechtswidrig gefasste BV bekannt bei RSO)

Frage an RSO w / Nichttagung warum und BVs rechtswidrig

Ist Ihnen klar, dass die BV 102/23 so, wie gefertigt dann Fläche ausweist, die uns wie folgt in Gefahr bringt: Ist Ihnen bewusst, dass die Flächen F1 und F2 dann als

Windflächen möglich sind? Ist Ihnen bewusst, dass das Argument, die Flächen würden nicht zum Zuge kommen, nicht gilt? Lt. Gesetz sind diese Vorränge null und nichtig, wenn das 2%-Ziel nicht erreicht wird. Werden Sie sich hier in diesem Ausschuss damit beschäftigen?

Anmahnung des Vorsitzenden. Es ist dem Ausschuss überlassen, wie er sich hier mit den drei wiederaufgekommenen BVs beschäftigt. Es wäre peinlich wenn das heute durchgewinkt wird.

1.500 Menschen max. in EAE in letzter SVV
Genehmigte 1.406 (heute) + 500 (zusätzl.) = 1.900 gesetzt

Welche Kapa wurde wann von der Verwaltung genehmigt und wie ist die Maximalkapazität in der EAE?

8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Juricke:

Findet es gut, dass Aufsicht w / Nichtbeteiligung der Ortsbeiräte eingeschritten sind & nun erneut darüber befunden werden muss.

Wieso stimmen Sie Hr. Czesky (haben Sie in der letzten SVV) zu, dass in Nunsdorf / Schünow / Horstfelde auf 150 ha Windräder hinkommen?

Bestellung von 10 Hütten Weihnachtsmarkt waren gesetzt. Kurz vor Veranstaltungsbeginn am letzten WE in Horstfelde wurden fast alle bis auf 2 einfach abgesagt.

Wieso? -> w / Wahlkampf siehe Wünsdorf

Herr Schulz:

Bittet Verwaltung w / Versendung Stadtblatt erfolgt nicht flächendeckend

Herr Czesky:

Antwort warum RSO abgesagt wurde -> Bitten Verwaltung w / Krankheitsstand

9 Beratung von Beschlussvorlagen

9.1 **Definierung von Eignungs- und Vorrangflächen und Ausweisung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen** **102/23**

Einleitend erklärt der Vorsitzende warum die nachfolgenden 3 BVs nochmals in den (KTUE) Ausschussturnus gekommen sind. Erläutert wird ebenfalls der Umstand, wie diese BVs geheilt werden können. Mit Macht etwas „kippen“ ist nicht das Ziel, sondern beteiligen, anhören, allumfassend beraten. Eine weitere Frage ist das Verhalten der Verwaltung. Es soll bestmöglich nur schlechte Arbeit ins Feld geführt werden.

In der BV 102/23 steht für den Vorsitzenden im Vordergrund, dass die zu beschließende Textpassage (Tenor) in der darauffolgenden Begründung selbiges wiedergibt.

Frau Pankrath (OB Schünow)

Aktueller Beschlusstext sieht aus ihrer Sicht vor, dass die Stadt Zossen selbst nichts ausweist und somit die Planung „Anderen“ überlässt. Das kann nicht gutgehen und somit in unserem Interesse zu stehen. Die augenscheinlich kleinen Flächen können

groß und gefährlich werden mit Planung der angrenzenden Nachbarkommunen. Auch wurden bisher nicht alle umwelt- und naturrechtl. Vorkommen (Brutplätze Kraniche etc.) notwendigerweise berücksichtigt. Ihrem Wunsch die Kenntnisse des Planers bei der Erstellung der Unterlage abklären zu können, wurde seit 1 Woche nicht vom Rathaus entsprochen. Es liegt die Sorge vor, dass wichtige Erkenntnisse dem Planungsbüro nicht vorgelegen haben & ins Ergebnis/Fazit haben einfließen können.

Herr Leisten:

Auch er trägt die Sorge, dass der Beschlusstext eine Sicherheit (vor Windenergie) vorgangelt, aber in Begründung und Anlagen dies nicht wiedergegeben wird. Nur, weil die Regionale Planungsgesellschaft etwas vorsieht, müssen wir dies nicht in unseren Plänen berücksichtigen.

Herr Czesky:

Fragt nach, welche Karte nun für uns gilt und erklärt, warum für ihn die Anlage W10 das abbildet, was die BV im Text vorsieht.

Herr Juricke:

Fragt nach, warum in W10 dann F1 & F2 abgebildet wird.

Herr Czesky:

Er erklärt seine Ansicht, dass die SVV diese zwei Flächen so bisher vorgesehen und entschieden hat.

Herr Juricke:

Möchte geprüft wissen, ob ein Mitwirkungsverbot für Hr. Just & Hr. Schulz zur BV vorliegt.

Die Verwaltung wird beauftragt dies zu prüfen.

Fr. Pankrath:

Fragt nach, warum man ihre Vorschläge zur Prüfung mit dem Planer nicht ausführt und ob dies schnellstmöglich nachgeholt werden kann.

Herr Blanke fragt nach dem Rederecht für Fr. Schreiber, welches mit 3/2/0 erteilt wird.

Frau Schreiber:

In den bisherigen Beschlüssen zum Thema Wind, auch die, die jetzt noch gelten, ist ein Abstand von Windkraftanlagen und Vorrang- und Eignungsgebieten zur Siedlung von ursprünglich 1500 m und dann auf 1200 m festgelegt und beschlossen worden. Diese 1200 m hätten bei dieser Unterlage, die Ihnen vorliegt, wieder angesetzt werden müssen. Dann wären die Flächen F1 und F2 rausgeflogen. Wenn Sie die Begründung aufmerksam lesen, finden Sie den Mini-Satz „da dem regenerativen Energiebereich nicht ausreichend Fläche zur Verfügung gestellt werden kann, wurde der Abstand zu Siedlungsflächen auf 1000 m reduziert“ und dann wurden Flächen ausgewiesen. Ich habe das den Planer gefragt, wer den Beschluss gefasst hat, den Abstand auf 1000 m zu reduzieren. Dann kam heraus, dass es diesen Beschluss der SVV gar nicht gibt. Wenn Sie dieser BV zustimmen, stimmen Sie auch der Reduzierung auf 1000 m zu und damit der Ausweisung von F1 und F2. Wenn Sie sich an die alten Beschlüsse halten, fallen diese Flächen weg.

Frau Küchenmeister:

Verweist auf den angesprochenen Tatbestand „SVV hat Abstandsfläche von 1,2 Tm zu 1,0 Tm beschlossen“ und gibt zu Protokoll, dass die Verwaltung dazu die konkrete Beschlussvorlage prüfen soll. Damit kann F1 & F2 als rechtmäßiger Ausweis festgestellt werden.

Herr Blanke fragt den Ausschuss, ob aufgrund all der hier aufgeworfenen Fragen die BV vertagt werden sollte und erneut nach Klärung vorgelegt.

Herr Czesky:

Hält an aktueller BV & Abstimmung fest, da diese für ihn schlüssig ist.

Herr Juricke:

Sieht die Reife der BV als nicht gegeben an.

Antrag Herr Blanke, BV mit Auftrag Überarbeitung & Klärung an die Verwaltung zurückzugeben.

3 / 2 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

dass die Stadt Zossen keine Eignungsgebiete für Windenergieanlagen ausweist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

9.2 Annahme des Vorschlages der Verwaltung zur Umsetzung des Waldparkplatzes - 1. Bauabschnitt im 116/23 OT Horstfelde der Stadt Zossen

Herr Blanke erläutert die BV aus seiner Sicht und gibt die Beratung dazu frei.

Herr Leisten:

Sieht den Inhalt der BV als wichtig und die zeitnahe Umsetzung als notwendig an. Er bittet den OB Horstfelde dazu nochmals Stellung zu beziehen in Form von Hr. Juricke.

Herr Juricke:

Möchte den Parkplatz lieber heute als morgen haben. Allerdings fragt er sich, ob wir hier aufgrund des kostenmäßigen Ausmaßes noch sorgfältig arbeiten. Müssen z.B. diese speziellen Fahrradstellplätze in Ausbaustufe 1 sein?

Herr Schulz:

Spricht sich für den Waldparkplatz aus.

Herr Juricke:

Erklärt, dass er sich für sein Statement mit dem gesamten OB Horstfelde besprochen hat.

Frau Küchenmeister:

Spricht sich auch für den hier zu beschließenden Teilkomplex aus. Erklärt aber auch die Bedenken der schon sehr hohen finanziellen Mittel, die hier geflossen sind & fließen werden.

- Augenmerk sollte gerade deshalb auch auf der Refinanzierung liegen! fair & zossengleich (z.B. Strandbad Kallinchen)

4 / 0 / 1 Abstimmung zur vorgelegten BV

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Annahme des Vorschlages der Verwaltung zur Umsetzung des Waldparkplatzes -
1. Bauabschnitt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

9.3 Sanierung und Umbau des Strandbadgebäudes in Kallinchen 119/23

Herr Blanke stellt BV und deren Inhalt vor und gibt die Beratung dazu frei.

Herr Schulz:

Stellt seine Sicht dar, dass nicht der OB Kallinchen eine Eingebung bei der Aufsicht dazu gegeben hat, sondern hier eine einzelne OB-Mitgliedsdame diese Beschwerde getätigt hat.

Er erklärt die Notwendigkeit der Sanierung & rechtfertigt aus seiner Sicht die aktuelle BV.

Herr Leisten:

Stellt die Aussage von Herrn Schulz zu den Ausführungen im OB Kallinchen zur BV in Frage. Er erklärt, dass aus seiner Sicht nicht ausreichend zur BV besprochen wurde. Grundsätzlich sieht er die Notwendigkeit der Sanierung gegeben. Die Ausführung der BV, die geplanten Investitionen in Spa & Wellness und auch der Entfall der Gastronomie hält er für übereilt und nicht gut gedacht. Was geschieht dann mit aktuellem DGH? Welche Investitionen sind dort ggf. geplant? Oder bleibt das so? Wie soll der Kostenfaktor von Spa – Wellness & Sonstiges sein? Wer betreibt das dann?

Frau Küchenmeister:

Zeigt ihre Verärgerung zur BV in Form der zeitl. Abfolge auf. Ebenso bemängelt sie die Inhalte z.B. Wegfall Gastro/Restaurant an dieser exponierten Lage. Dieses Restaurant soll um einen Imbiss weichen. Wer soll die Kosten für den Spa-Bereich tragen? Vor allem kostendeckend? Ein heller schöner Anbau als Vereins- und Dorfraum wäre parkplatzseitig möglich. Warum nicht geplant? Es drängt sich der Verdacht auf, dass im Hinblick auf den HH 23/24 und den darin viel zu hohen Kosten für Dachsanierung (750 T€) damals schon angesetzt. Dies leuchtet uns ein, weil Idee schon damals bekannt & „Salamitaktik“ angewandt wird.

Herr Schulz:

Erklärt aus seiner Sicht das Vorgehen der Verwaltung und weist Mehrwissen zurück. Er habe auch nicht zeitiger vom Förderprogramm gewusst.

Herr Czesky:

Erklärt sich die BV simpel und als übliches Vorgehen. Manches sollte sicherlich änderbar sein, auch im Nachgang.

Herr Schulz:

Erklärt erneut, dass die Planung - anstatt Gastro mit Vereinsraum - dessen geschuldet sei, dass die damalige Nutzung nur einen Vereinsraum vorgesehen hat &

dieser von der Gastro gekapert wurde. Kallinchen wünscht sich anstatt Restaurant einen Vereinsraum, dies sei definitiv bekannt.

Frau Küchenmeister:

Äußert auch weiterhin ihr Missfallen an der BV. Auch der Gesichtspunkt entweder Vereinsraum oder Gastro ist nicht korrekt. Beides ist unter Umständen möglich. Das bzw. alles wurde nie besprochen in der SVV (& Beschlüsse) wie es hätte sein sollen. Wäre dies geschehen, wären diese Bedenken weniger oder gar ausgeräumt. Das sollten wir ändern & die BV erneut überarbeiten & besprechen (Möglichkeiten) lassen. So macht sich das Bauchgefühl breit, dass mit Fehlen der dortigen Gastro ein Mitbewerber der im Familienbesitz liegenden einzigen weiteren Gastro im Ortsteil Kallinchen vom Ortsvorsteher von Kallinchen ein gewünschter Vorteil ergibt. Um dem Bauchgefühl vorzubeugen oder auszuräumen, wäre eine geordnete, allumfassende Besprechung der tatsächlichen Gedanken & Möglichkeiten der BV notwendig. Demzufolge sollte die BV zurückgestellt werden.

Abstimmung zur BV 2 / 2 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Sanierung und den Umbau des Strandbadgebäudes in Kallinchen für die Nutzung als Multifunktionsgebäude (Bistro, Dorfgemeinschaftshaus, DLRG und Nutzer des Strandbades) und Schaffung von Lagerflächen sowie Neugestaltung des Eingangsbereiches gemäß Begründung, Kostenschätzung nach DIN 276 vom 20.10.23 und den Grundrissen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	2	1

9.4 Fußgängerbrücke/ Fußgängerlösungen Bahnhof Zossen auch in Verbindung mit der alten Kreuzungsvereinbarung Dabendorf von 2021

Der Vorsitzende erläutert den Grund des TOPs auf der aktuellen Sitzung. Aufgrund Fernbleiben der Verwaltung kann dazu nicht gesprochen werden. Daher wird TOP vertagt auf nächsten KTUE & ggf. BBW.

Abstimmung 4 / 0 / 1

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Blanke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:58 Uhr.

Thomas Blanke
Vorsitz

Janine Küchenmeister
Protokoll